

Dank-Gebet. Treuer und barmherziger Gott! wir preisen dich mit gerührtem Herzen, daß du unser Gebet und Flehen

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1777]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870569589>

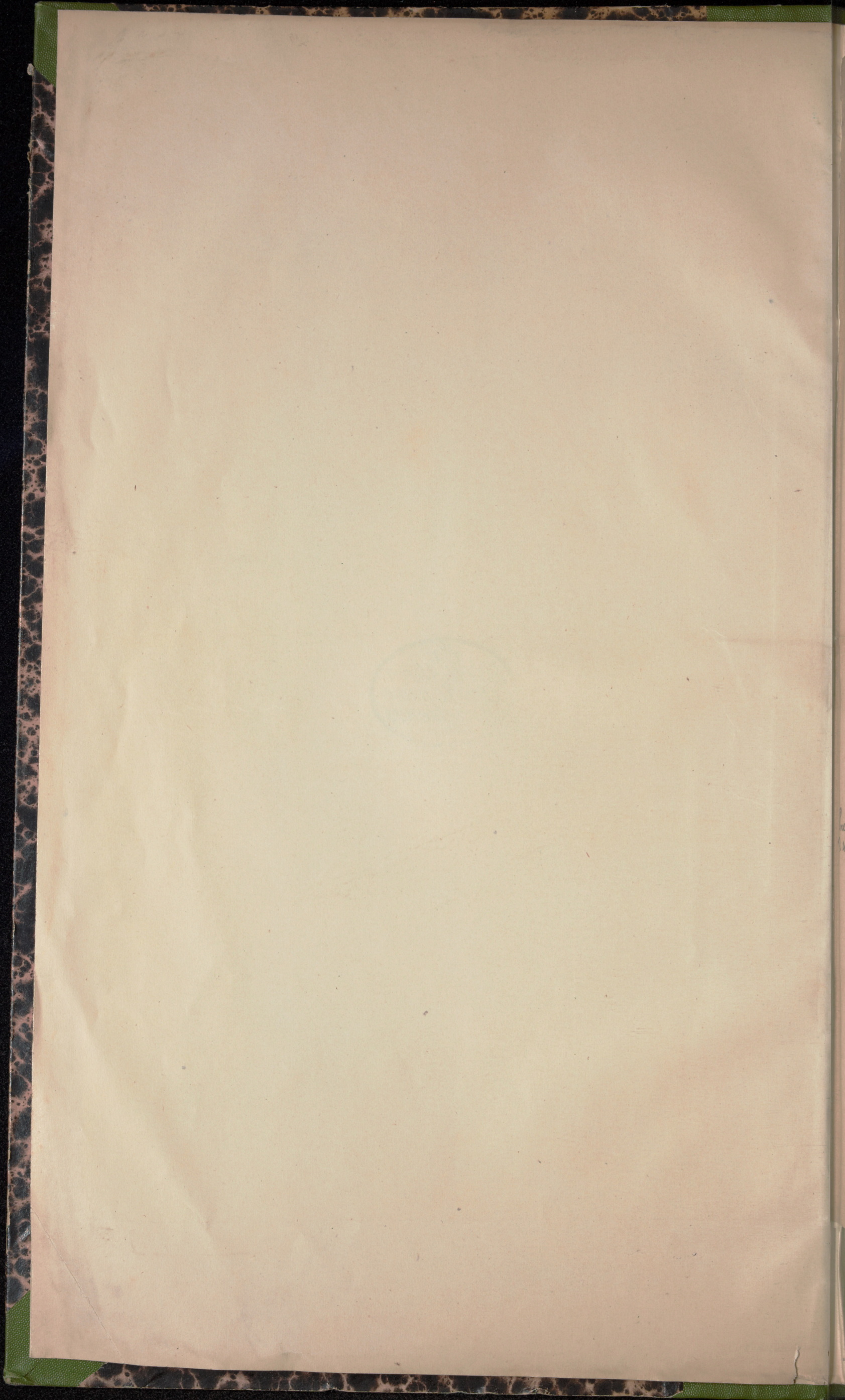
Druck Freier  Zugang





MK-7279.





58

Dank : Gebet.

Sreuer und barmherziger Gott! wir preisen dich mit gerührtem Herzen, daß du unser Gebet und Flehen für des Durchl. Prinzen und Herrn, Herrn Friedrichs Franz, Herzogs zu Mecklenburg, höchstgeliebten Frau Gemahlin Durchl. aus lauter Gnade darin erhöret, daß du Dieselben während der gesegneten Schwangerschaft mit deiner Güte und Treue allenthalben umgeben; auch in den 2 Tagen Ihrer schweren Krankheit dich Ihr nahe, mächtig und hilfreich bewiesen, und Sie am 1ten May früh zwischen 3 und 4 Uhr von der Frucht Ihres Leibes gnädiglich entbunden hast. Zwar hat es dir abermal wohlgefallen, nach deinem unerforschlichen aber doch allezeit weisen und unverbesserlichen Rath, unsere Freude und Hoffnung dadurch einzuschränken, daß du das zarte Leben des gezeugten Prinzen noch vor der Geburt wieder aufhören lassen. Deinen Sinn o Herr kann niemand so gleich erkennen wenn du ihn uns nicht hintennach offenbarest. Ob aber gleich deine Gedanken nicht unsere Gedanken und deine Wege nicht unsere Wege waren: so bist du doch ein solcher Gott, der alles wohl macht, und dessen ewige Weisheit die aller wohlthätigsten Absichten heget. Desto mehr müssen wir ermuntert werden, unsere demüthige Unterwerfung unter deinem göttlichen Willen auch diesesmal aufs neue zu üben. Laß denn auch den Trost deines Geistes in das Herz unserer theuresten Fürstin ausgegossen werden, die du uns nach deiner Gnade unter allen diesen schweren Umständen erhalten hast. Jehovah! groß von Rath, mächtig von That, du thust Wunder. Wir rufen dich inbrünstig an, du wollest noch ferner Ihro Durchl. vor neuen niedrigen Zufällen väterlich bewahren, und die verlohrnen Kräfte sammt völliger Gesundheit wieder verleihen, daß Sie Sich Selbst zu einem lebendigen heiligen Dank: Opfer in deinem Hause dir wieder darstellen und deines göttlichen Seegens zur Vermehrung und Ausbreitung des Herzogl. Hauses theilhaftig werde. Sie kann wohl sagen: die Güte des Herrn ist, daß ich nicht gar aus bin, und seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sie ist alle Morgen neu und deine Treue ist groß, aber auch glaubensvoll wird Sie hinzusehen: der Herr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen.

Und so wirst du, denn liebevoller Vater den betrübten hohen Herschaften, diesen Schmerz überstehen helfen, Sie sämtlich, ja uns alle kräftig trösten. Du wirst uns zeigen, daß du in diesen dunkeln Leidens: Stunden, über unser ganzes Land dennoch Gedanken des Friedens gehegt und uns doch noch geben, das Ende des wir warten.

Deine Huld und Gnade walte über unsern Durchl. Landes Vater, unsere Landes Mutter und das ganze Herzogliche Haus! Laß unser ganzes Land deiner Güte und Treue empfohlen seyn. Erhöre uns, Herr unser Gott, um Christi willen. Amen.

May 1777.



Intimation

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs-Untertanen in Gnaden erhört, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestereich, am 30sten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, demnachst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhauptes, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank-Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts-Hülfe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme ständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

